

**EU-Projekt Steiermark-Slovenien mit SOBIO-Biomassehof-Eröffnung am 7-8. Juli 2012 mit STARCHL Holzhäcksler-Präsentation - Starker Schweizer Franken pusht Investitionen in steirische Holzhäcksler-technik - FAST Ossiach und AhSt. Tokio / Seoul unterstützen „Morgenglühen“ für österr. Öko- und Forstechnik am Markt Japan und Südkorea**

Die ZUERST-Initiative (Zukunftsorientiertes Energie und Rohstoffzentrum) eröffnet mit einem Fest in St. Margarethen an der Raab am 7. und 8. Juli 2012 ihren „SOBIO - Sozialen Biomassehof (socialni biomasni center) Raabtal“ ([www.sobio.net](http://www.sobio.net)). EU-Kooperationsprojekt im Bereich „Nachhaltige Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ mit dem angrenzenden Slovenien) mit Besichtigungsmöglichkeiten, zahlreichen weiteren Attraktionen (ua. Energieschaugarten, Schauhäckschnitzeln, Biomasseaufbereitung, Fachvorträge, Musik, umfangreiches Rahmenprogramm,...). Alle dortigen ZUERST Betriebe stellen sich mit ihren verschiedenen Projekten, darunter auch das Eco World Styria Mitglied KWB Biomasseheizung, dem Publikum vor. Link: [www.zuerst-energie.at](http://www.zuerst-energie.at)

Starchl wird an diesen zwei Tagen, neben einem Infostand, u.a. mit einem Lkw-Holzhäcksler Mk 74-600 (Einzug B x H: 740 x 600 mm, Mobilhacker mit eigenem CAT-Antriebsmotor 320 PS, Epsilon-Kran M110L 9,7 m) eines slovenischen Kunden aus der Region um Kranj (SL) dort präsent sein und ausstellen. Link: [http://www.gajles.si/index.php?option=com\\_content&task=view&id=35&Itemid=](http://www.gajles.si/index.php?option=com_content&task=view&id=35&Itemid=). Dieser Typ Mk 74-600 ist größtmäßig ein mittelgroßer Typ, der wendig und auch direkt in den Forsten eingesetzt werden kann. Innovative Neuentwicklungen wurden hier kunden- und länderspezifisch technisch und steuerungsmäßig in Kooperation mit dem Dieselmotor- und österreichischen Kranzulieferer (Palfinger) umgesetzt.

Es wird auch mit zahlreichem Besuch aus Slovenien und weiteren Projektpartnern aus Italien gerechnet, zumal dort noch immer sehr großer Nachholbedarf an Information im Bereich gut organisierter Biomasseaufbereitung und –logistik besteht. Basispunkte für dezentrale Energieversorgungslösungen, die auch das baldige EU-Mitglied Kroatien im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energien mit umzusetzen gedenkt. Sehr großes Interesse an sämtlichen Arten der Alternativenergie- und Ökotechnologien gab es am Anfang dieses Jahres im Zuge der B2B-Kooperationsgespräche zwischen kroatischen und steirischen Firmen über das ICS - Internationalisierungscenter Steiermark und von Eco World Styria, das begleitend mit der heurigen „Grazer Häuslbauermesse 2012“ stattfand.

Kroatienschwerpunkt des ICS Stmk 2012: [http://www.ic-Steiermark.eu/index.php?option=com\\_content&task=view&id=615&lang=en](http://www.ic-Steiermark.eu/index.php?option=com_content&task=view&id=615&lang=en)

Ebenso wie das angrenzende walddreiche Montenegro hat Kroatien als Exportmarkt stetig wachsende Bedeutung für Umwelttechnologien. In Kooperation mit der steirischen Kesselerzeuger Herz wurde hier von unserer Firma mit einem kroatischen Autowaschanlagenhersteller und – errichter, ein Pionierprojekt für Kroatien umgesetzt. Die benötigte Warmwassermenge wird mit meinem Hackgutkessel des steirischen Heizkesselherstellers Herz aufbereitet und in einem geschlossenen Kreislauf wiederaufbereitet. Als Brennstoff für die Holzschneitzelheizung dieser Waschanlage im städtischen Bereich dient Hackgut aus zerkleinerten unbehandelten, teils kaputten, Alt-Europaletten / Holzverschläge einer örtlichen größeren Spedition, das mit einem standarmäßigen STARCHL Mobilhacker Mk 50-S (Einzug 500 x 450 mm) mit Gebläseaustragung aufbereitet wird. Zwei einfache, links/rechts des Schneckenaustragungssteges angebrachte, starke Dauermagnete holen nach der Zerkleinerung der Paletten sicherlich 2/3 der Nägel aus dem Schnitzelmaterial. Hier wurde eine technisch sehr simple, aber effektive und kostengünstige Abscheidungslösung dieser Metallteile gewählt, die sich bei den universellen mobilen Mk 37 / Mk 50-Traktorhackern sehr bewährt und ihren Einsatzbereich auf den Bereich der Abfallstoffe im Bau- und Entsorgungsbereich immens erweitert. Zerkleinerungslösungen mit mehr gewünschtem Durchsatz, größeren Einzugsbreiten und kontinuierlich anfallenden großen Mengen an Althölzern, Holzverschlägen, Paletten, udgl. stattdessen wir auch mit einem hydraulisch angetriebenen Hackgutaustragungsband samt eigener Magnetabscheiderolle aus.

In die absatzmäßig stark wachsende Schweiz wurde u.a. eine STARCHL U-260 - Dreipunkt (mit zusätzlichem Hackgutabfuhrrohr direkt auf den Boden) ausgeliefert. Der Kunde fährt in Gemeinden die einzelnen Gassen ab und hackt direkt vor den jeweiligen Gärten der Bewohner deren Strauch- und Astgut zu hochwertigem Häckselgut oder Bodenabdeckmaterial). Die Kommunen zahlen in seiner ländlich strukturierten Region mit vielen Eigenheimen jedem Gemeindebürger 15 min/Monat an Häckseldienstleistung. Dieser durchaus interessante Ansatz mit Zerkleinerung direkt vorort beim Bürger ist konträr zu jenem gängigem in Österreich oder der BRD praktizierter, wo Grün- und Astschnitt gesammelt und teils mit großem Aufwand durch die jeweiligen Entsorgungsfirmen, oder gar dem Bürger selbst, oft weite Strecken zu einige wenige zentrale Abgabe- und Zerkleinerungsorte befördert wird. Das produziert unnötigen Verkehr und verursacht viele Leerfahrten, wenn der Bürger sogar Grün- und Rasenschnitt in Kleinmengen selbst anliefern muß. Die höheren Kosten für diese Art der Entsorgung trägt stets der Endkunde in Form seiner, nicht unerheblichen, stetig steigenden Müllgebühren. Wird der frische Astschnitt hingegen direkt vor oder im Garten des Bürgers durch einen Lohnunternehmer zerkleinert, erhält man sofort hochwertiges Häckselgut, das wiederum in die Gärten eingearbeitet werden kann. Zu dem reduzieren sich die Müllgebühren durch wegfallende Müllmengen an Astschnitt. Ein weiterer, markant orange, in den Kundenfarben lackierter, STARCHL - Holzhäcksler Mk 62-S mit besonders niedrig gehaltenem Einzug für bodennahe Beschickung wurde an einen Zentralschweizer Kunden ausgeliefert. Auch er macht Lohndienstleistungen für Gemeinden von Tür zu Tür, hat aber auch für größere Dienstleistungen im Forst direkt am 170 PS-Traktor auch einen Kran montiert für die Verarbeitung größerer Mengen an Stamm- und Astmaterialien bei Kunden. Link: [http://www.lindehof.ch/offenetuere/content/021\\_large.html](http://www.lindehof.ch/offenetuere/content/021_large.html)

Japan und Südkorea interessieren sich sehr für österreichische Umwelt-, Forst- und Holzertetechnik. Die bewies der große Andrang und die Größe der Delegationen unter Führung der Außenhandelsdelegierten auf der AUSTROFOMA 2011, die Mitte Oktober in den Forsten des steirischen Stiftes Rein stattfand. Gegenständig zum Gigantismus, der wieder einmal hinsichtlich der Größe der ausgestellten und in der Praxis dort vorgeführten Maschinen herrschte, interessieren diese beiden Länder vor allem auch kleine bis mittelgroße Forstmaschinen für ihren länderspezifischen Ausbau einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung, Wert- und Energieholzernte und einer Biomasseaufbereitung von vorhandenen Ressourcen. Denn zu große, schwerfällige Geräte haben zum jetzigen Zeitpunkt dort kaum Sinn, wenn dort nicht einmal das entsprechende Forstwegenetz für diesen schweren Maschinenpark vorhanden und Brücken für maximal Lasten von 5t zugelassen sind. Ein Gewicht, das alleine schon ein mittelgroßer Traktor ohne Anbaugeräte in Europa auf die Waage bringt. Die Gespräche seit dieser Veranstaltung, vorhergegangene Markteintritt-Workshops mit und in der forstwirtschaftlichen Ausbildungsstätte FAST Ossiach ([www.fastossiach.at](http://www.fastossiach.at)), die als Berater für die nachhaltige Forstbewirtschaftung in diesen beiden Ländern auftritt, über die beiden Außenhandelsstellen Tokio und Seoul



machen Optimismus auch verstärkt in diese Wachstumsmärkte einzusteigen. Zu dem sind beide Einrichtungen am 20.06.2012 am „Steirischen Exporttag“ (Link: [http://www.ic-steiermark.eu/index.php?option=com\\_content&task=view&id=627&Itemid=212](http://www.ic-steiermark.eu/index.php?option=com_content&task=view&id=627&Itemid=212) ) wieder in Graz vertreten, um die Kontakte mit weiteren steirischen Firmen zu intensivieren.

**STARCHL Holzhäcksler- und Maschinenbau, A 8741 Weißkirchen, Eppenstein 30, Tel. 0 35 77 – 81 509, Fax – 81 405, Mail: [office@starchl.at](mailto:office@starchl.at)**

**Links:** STARCHL Holzhäckslerbau ... *die* „(Biomasse- und Ökotechnik-)KRAFT.im Murtal“ [www.starchl.at](http://www.starchl.at)  
 SOBIO - Sozialen Biomassehof (socialni biomasni center) Raabtal“ [www.sobio.net](http://www.sobio.net)  
 Biomassehof Pölstal <http://www.qm-heizwerke.at/documents/Biomassefolder%20P%3%B6lstal.pdf>  
 GAJ LES – Slovenien [http://www.gajles.si/index.php?option=com\\_content&task=view&id=35&Itemid=](http://www.gajles.si/index.php?option=com_content&task=view&id=35&Itemid=)  
 ICS – Steiermark: <http://www.ic-steiermark.eu/>

**HINWEIS:** Alle gestrichelt **braun umrandeten**, **blau geschriebenen** Links, im Text sind in diesem PDF-File direkt im Browser startbar



Übergabe STARCHL Lkw-Großhacker Mk 74-600-S an slovenischen Kunden, [www.gajles.si/index.php?option=com\\_content&task=view&id=33&Itemid=58](http://www.gajles.si/index.php?option=com_content&task=view&id=33&Itemid=58)



STARCHL Mobilhacker Mk 62-S mit Untenanhängung für Schweizer Lohndienstleister, Link: [http://www.lindehof.ch/offenetuere/content/024\\_large.html](http://www.lindehof.ch/offenetuere/content/024_large.html)



STARCHL Dreipunkthacker U-260 mit Hackgutableitrohr für Schweizer Kunden, Lohndienstleister für Häckselarbeiten direkt vor/in Wohnergärten



STARCHL Trommelhacker Mk 50-S im Hackeinsatz (Wipfel-, Stamm-, Paletten- und Spreißelzerkleinerung)



STARCHL Traktorhacker Mk 37, hand- oder kranbeschickt mit versch. Ausgangsmaterialien